

# So ein Bremsweg ist schon krass

**VERKEHRSTRAINING** ARS-Schüler sind beeindruckt vom Sicherheitsprogramm „Achtung Auto“

**NEU-ANSPACH** (ugo). Das Verkehrstraining ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Unterrichtsprogramms der Adolf-Reichwein-Schule (ARS). Neben einem „Bus-Training“ wird für die fünften Klassen gemeinsam mit dem ADAC auch das Verkehrssicherheitsprogramm „Achtung Auto“ durchgeführt.

Bereits Ende April haben sechs Klassen an dem ADAC-Training teilgenommen, die letzte Klasse musste sich noch bis vergangenen Freitag gedulden, hatte dafür aber die Möglichkeit, im Gegensatz zu den anderen Gruppen, das gesamte Programm im Freien zu absolvieren.

ADAC-Moderator Andreas Metzner kam gut bei den Schülern an, er spricht deren Sprache, setzte andererseits aber klare Grenzen. Die Elf- bis Zwölfjährigen bei einem solchen Training bei Laune zu halten, ist nicht immer einfach, aber Metzner verstand es, die Fakten interessant zu gestalten. Immer im Gespräch mit den Teilnehmern war deren ganze Aufmerksamkeit ständig gefordert. Er stellte Fragen und ließ die Kinder selber auf die Antwort kommen. Das prägt sich besser ein und es macht vor allem mehr Spaß.

Den Fragen und Antworten folgten praktische Übungen und die brachten für die Schüler zum Teil erstaunliche Ergebnisse. Nachdem herausgearbeitet war, dass man auch als Fußgänger Verkehrsteilnehmer ist, wurde das erste Experiment gestartet. Loslaufen und



So geht also bremsen – Theorie und Praxis vermittelt vom ADAC (Andreas Metzner, links im Bild).  
Foto: Golbs

an der vorgegebenen Linie anhalten. Ergebnis: Das geht nicht abrupt, erst mit Verzögerung kommt man zum Stehen. Die Distanz zwischen Linie und Haltepunkt wurde als Bremsweg definiert. Zweites Experiment: loslaufen und erst auf ein bestimmtes Zeichen anhalten. Der Bremsweg wurde länger, weil nicht bekannt war, wann man anhalten musste, Aufmerksamkeit und Reaktionszeit kommen zum Bremsweg hinzu. Mal kurz erläutern lassen, was Reaktion ist, in der fünften Klasse wissen einige Schüler schon etwas vom Weg Auge-Hirn-Körper. Und dann wieder eine der häufigen Schätzfragen. Wie schnell seid ihr beim Laufen?

Einer lag richtig, zwölf bis 14 Kilometer in der Stunde.

Eins der wenigen Elemente des Trainings, das nicht lange haften bleiben wird, ist sicher die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“. Formeln sind halt theoretisch. Praktisch dagegen die Frage, wie es denn mit dem Bremsweg eines Autos aussehen mag, das mit 30 Kilometern in der Stunde fährt. Natürlich war allen klar, dass der Anhalteweg länger sein wird, aber wie viel, das hat das Vorstellungsvermögen der Schüler sicher überschritten. Und was bedeutet es, wenn ein Wagen vier Meter braucht, um anzuhalten? Hier erklärte Metzner das

einzig wirklich Abschreckende in diesem ganzen Training, denn der junge Moderator ist der Meinung, dass Abschreckung kein wirksames Element eines Trainings ist. Aber hier war es angebracht, denn damit wurde klar, dass auch ein Auto mit einer eher als langsam eingestuften Geschwindigkeit von 30 Kilometern in der Stunde einen verheerenden Unfall mit Todesfolge verursachen kann.

Und dann konnten alle am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn ein Auto mit diesem Tempo eine Vollbremsung machen muss. Natürlich nur, wer wollte und die Erlaubnis der Eltern hatte. Dabei gab es nebenbei noch etwas anderes zu lernen. Wer darf eigentlich vorne auf dem Beifahrersitz mitfahren? Auch das wussten einige Schüler. Erst ab zwölf Jahren und einer Körpergröße von mindestens 1,50 Metern. Also wurde erst einmal nachgefragt und nachgemessen. Und dann ging es ab ins Auto und nach der Instruktion, wie man den Gurt richtig anlegt, ging es los. Erst mal rückwärts, Vollbremsung und dann mit etwa 30 Kilometern in der Stunde nach vorne, wieder Vollbremsung. Das war eindrucksvoll, den Gurt spürte man sicher noch eine Weile.

Neben dem Spaß, den es allen gemacht hat, wird hoffentlich auch das in Erinnerung bleiben, was im alltäglichen Straßenverkehr wichtig ist: Aufpassen, die Situation einschätzen und immer Vorsicht walten lassen.